

Sichere Passwörter sind wichtig, um deine Privatsphäre zu schützen

Tipps, die dir dabei helfen können





So sehen sichere Passwörter aus


Du solltest immer ein Passwort vergeben, um dich, deine persönlichen Daten und Profile zu schützen. Dabei kommt es aber darauf an, ein sicheres Passwort zu vergeben und auf dieses gut aufzupassen. Kriminelle können sonst dein Passwort erraten und so deine Benutzerkonten übernehmen.


- ✓ **Benutze keine Passwörter**, die sich erraten lassen, wenn man dich kennt. Dein eigener Name, der deines Haustiers, dein Geburtstag oder der deiner Freunde, Eltern oder Geschwister und auch dein Lieblings-Fußballverein sind keine guten Passwörter.
- ✓ **Auch offensichtliche Zahlen- oder Buchstabenkombinationen** wie "123456", "abcdef" oder das auf der Tastatur zu findende "qwertz" sind schlechte Passwörter. Sie werden leider von sehr vielen Menschen benutzt, was Kriminell mittlerweile wissen.
- ✓ **Verwende am besten keine Begriffe als Passwort**, die so im Wörterbuch stehen. Besser ist es, mehrere Wörter aneinander zu hängen, Wörter mit Absicht falsch zu schreiben oder abgekürzte Sätze (beispielsweise die ersten zwei Buchstaben jedes Wortes) als Passwort zu benutzen.
- ✓ **Dein Passwort sollte mindestens zehn Zeichen lang sein**, sonst können Kriminelle es herausbekommen, indem sie einfach alle möglichen Passwörter mit Hilfe einer Softwares durchprobieren. Bei längeren Passwörtern wird das zu aufwendig und dauert zu lange.
- ✓ **Um ein Durchprobieren schwerer zu machen**, solltest du in deinen Passwörtern nicht nur Buchstaben verwenden. Benutze auch Zahlen und am besten auch Sonderzeichen wie Ausrufezeichen, Fragezeichen oder das Euro-Zeichen


Das solltest du über Passwörter wissen

 **Wenn deine Eltern dein Passwort wissen wollen**, machen sie das nicht, um dich zu kontrollieren. Sie tun das nur, um im Notfall besser auf dich aufpassen zu können.

 **Außer mit deinen Eltern** solltest du dein Passwort mit niemandem teilen. Dabei ist es egal, ob die Person dich direkt oder beispielsweise per E-Mail oder im Chat fragt. Auch die Begründung spielt keine Rolle – du kannst nämlich nicht überprüfen, ob sie stimmt.

 **Passwörter sollten gelegentlich gewechselt werden**, mindestens alle paar Monate. Mach das aber nicht alleine, sondern bitte deine Eltern dir zu helfen. Außerdem solltest du unterschiedliche Passwörter für verschiedene Anwendungen nutzen.

 **Benutzt du gelegentlich andere Geräte als deine eigenen**, beispielsweise um kurz E-Mails zu lesen oder auf Facebook zu chatten? Dann darfst du nicht vergessen, dich danach wieder auszuloggen. Sonst hat jeder, der nach dir kommt, Zugriff auf dein Benutzerkonto und dein Passwort.

 **Schreib deine Passwörter nicht auf** – du weißt nicht, wer womöglich den Zettel findet. Wenn du Mühe hast, dir Passwörter zu merken, bitte deine Eltern, dir bei der Installation eines Passwort-Managers zu helfen.